

elenden Größe in der internationalen Klassenauseinandersetzung wird, werden die höheren Anforderungen in Erziehung, Lehre und Forschung nur dann zu erfüllen sein, wenn alle Universitätsangehörigen tiefer in jene gesellschaftlichen Gesamtzusammenhänge eindringen, in denen sich ihre tägliche Arbeit vollzieht und die sie mitgestalten.

Von einer ernsthaften Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit unter den Wissenschaftlern kann nach unseren Erfahrungen nur dann gesprochen werden, wenn sie einhergeht mit gründlichem und systematischem Studium der marxistisch-leninistischen Theorie und Politik. Ausgehend von der Forderung des VII. Parteitages, alle Bereiche unserer Gesellschaft mit der sozialistischen Ideologie zu durchdringen, riefen wir eine Marxistisch-Leninistische Abendschule für Hochschullehrer als eine Form intensiver Beschäftigung mit der wissenschaftlichen Theorie und sozialistischen Politik der Arbeiterklasse ins Leben. Das war kein einfacher Prozeß, mußten doch Vorbehalte in bezug auf den Gewinn eines solchen Studiums für die eigene Arbeit, vor allem bei Naturwissenschaftlern und Medizinem, und geringschätziges Haltung zur weiteren theoretischen Qualifizierung in den Grundlagen des Marxismus-Leninismus bei einigen Gesellschaftswissenschaftlern überwunden werden. Wir wandten uns auch gegen einseitige und enge Vorstellungen vom Inhalt der marxistisch-leninistischen Weiterbildung und legten das Schwergewicht auf das Studium und die Aneignung der Grundlagen des Marxismus-Leninismus und der Grundfragen der Politik unserer Partei. Heute, nach erfolgreicher vierjähriger Tätigkeit der Marxistisch-Leninistischen Abendschule, in der sich nunmehr nahezu alle Hochschullehrer weiterbilden, hat sich vielfach erwiesen, daß im gründlichen, lebensverbundenen Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Parteidokumente eine Hauptquelle für die Erhöhung der gesellschaftlichen Effektivität unserer Arbeit liegt. Für viele Mitglieder der Universitätsparteileitung und mich als Parteifunktionär ergibt sich in der Marxistisch-Leninistischen Abendschule zugleich eine ausgezeichnete Möglichkeit, herangereifte Fragen unserer Hochschulpolitik und Erfahrungen bei ihrer Verwirklichung regelmäßig mit einem größeren Kreis von Hochschullehrern zu beraten.

In der marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Hochschullehrer und Nachwuchswissenschaftler sehen wir eine wichtige Voraussetzung dafür, daß in allen Bereichen unserer Universität die Politik der Partei auf anspruchsvollem Niveau studiert und propagiert wird und wir uns noch wirkungsvoller mit den immer raffinierteren ideologischen Angriffen des